



**Karl-Hofmann-Schule
Berufsbildende Schule
Worms**

Worms, im August 2018

Praktikumsmappe

für die Praktikumszeiten des Bildungsganges

Höhere Berufsfachschule

Sozialassistent

Ansprechpartner:

Abteilungsleiter:

Herr Roßmann

Tel.: 06241/ 853-4316

ab 10.2018: 06241/ 853-4317

rossmann@biz-worms.de

Klassenleitung: (Bitte eintragen)

Name:

Email: _____@biz-worms.de

Infomappe von:

Name:

E-Mail:

Klasse:

Karl-Hofmann-Schule Berufsbildende Schule Worms, Von-Steuben-Straße 31, 67549 Worms

Schulleiter: Jens Leilich

Ständiger Vertreter: Fabian Caspary

Pädagogische Direktorin: Gabi Lock

Telefon: 06241 853-4300 E-Mail: khsw@biz-worms.de

Telefax: 06241 853-4309

<http://khsw.biz-worms.de>

Mögliche Liste anerkannter Praktikumsorte:

Die folgende Zusammenstellung gilt nach dem Fachkonferenzbeschluss Sozialpädagogik im Herbst 2011 für die Schulformen der HBFSO und FSSO.

Die notwendigen Praktika, die im Rahmen der schulischen und beruflichen Ausbildung absolviert werden, können nur in folgenden Bereichen absolviert werden.

Kinderbetreuung (Kinderkrippe, Kindergarten, Kinderhort, Kindertagesstätte)

Sozialwesen (Kinderheime, Kinder in der Tagespflege, Heime für Kinder und Jugendliche ohne oder mit besonderem Schwerpunkt (Mutter-Kind-Heime))

Heilpädagogische Institutionen (Integrative Einrichtungen zur Kinder und Jugendbetreuung, in Ausnahmen Werkstätten, Wohngruppen)

Jugendarbeit: Stadtteilarbeit, sofern diese professionell (d. h. mit Berufspädagogen z. B. Sozialarbeitern oder Sozialpädagogen besetzt sind und in einer kontinuierlichen und konzeptionellen Rahmung mit festen Aufgaben, Programmen, Gruppen etc. stattfindet).¹

Krankenhäuser mit besonderem Bedarf: Kinderkliniken (**Betreuung und Erziehung** von Kindern und Jugendlichen)

Gefahr: *Spezielle Einrichtungen für jugendliche Mütter* – die Trennung bzgl. der Aufgaben der Praktikantin **muss** innerhalb der Institution vor dem Praktikum eindeutig geklärt sein. Es besteht das Risiko, dass die Praktikantin sich in einem multiprofessionellen Team (SP/SA; Päd; Psy.) aufreibt.

Internate nur dann, wenn ein definitiver und ausschließlicher Einsatz in folgenden Bereichen vorliegt: **Freizeitgestaltung und Hausaufgabenbetreuung**²

¹ Abenteuer Erziehung, Sozialpädagogische Lernfelder für ErzieherInnen

² Agentur für Arbeit / KMK / Schulgesetz (Eignung - Lehrkräfte verfügen über eine entsprechende pädagogische und fachliche Eignung, die durch Studium und Referendariat gekennzeichnet ist!!!!)

Ausschluss:

Die vorgesehenen Praktika dürfen nicht in folgenden Bereichen absolviert werden:

Logopädie, Physiotherapie (Reiten, Arbeit mit Hunden, etc.), Arbeitstherapie, Direkte oder indirekte therapeutische Arbeit, Lehrtätigkeit oder Beratungstätigkeit, Sprachschulen, Schulen, in denen ein Unterrichtseinsatz vorgesehen ist, Kommerzielle bzw. private Bildungs- und Erziehungsanbieter!

Begründung:

Für die o.g. Bereiche ist ein genereller Ausschluss notwendig, da bei den o.g. die Studierenden nicht die einschlägige Qualifikation mitbringen. In der Regel wird für die o.g. Bereiche ein Hochschulstudium vorausgesetzt. Daneben ist bei wirtschaftlichen bzw. kommerziellen Privatanbietern die Ausbildung u. U. nicht sichergestellt, da häufig ökonomische Fragen des Anbieters höher bewertet werden, als die Ausbildung des Praktikanten.

Beurteilungen für die 3 x vierwöchigen Praktikumsblöcke

**Sehr geehrte Anleiterin und sehr geehrter Anleiter,
sehr geehrte Praktikantin und sehr geehrter Praktikant,**

im Zuge der Neustrukturierung der Praktikumszeiten der höheren Berufsfachschule Sozialassistenten müssen die vierwöchigen Praktika einzeln bewertet werden, d.h. nach jedem Praktikumsblock von vier Wochen muss die Leistung der Schülerinnen und Schüler mit Hilfe der angefügten Bögen beurteilt werden. Um unterschiedlichen Herangehensweisen einer Beurteilung gerecht zu werden, finden Sie verschiedene Möglichkeiten: einerseits können Sie die Leistungen anhand der Tabelle beurteilen, indem Sie an den passenden Stellen ein Kreuzchen setzen. Falls Sie aber auch ergänzende Hinweise hinzufügen möchten, können Sie dies gerne in dem dafür vorgesehenen Feld machen. Darüber hinaus steht es Ihnen frei, lediglich ergänzende Hinweise zu verfassen, ohne Kreuze zu setzen.

Darüber hinaus bieten die jeweiligen Beurteilungen die Möglichkeit, die Leistungen sowohl im Verlauf als auch am Ende des Praktikums mit der Schülerin / dem Schüler nochmals zu besprechen. Wo könnte ich einen Fokus auf meine Entwicklung legen? Wo gab es positive Entwicklungen? Wo besteht ein Arbeitsfeld?

Nach wie vor gilt, dass die jeweiligen Praktika mit „mindestens ausreichend“ beurteilt werden müssen, damit die Schülerin / der Schüler diesen Teilbereich bestanden hat. Hier muss demnach zwingend an der entsprechenden Stelle ein Kreuz gesetzt werden.

Aufgabe der Schülerin / des Schülers:

Diese Praktikumsmappe ist von der Schülerin / dem Schüler zu führen. Sie / Er ist dafür verantwortlich, dass die Leistungen während des Praktikums rechtzeitig von der Anleitung beurteilt werden. Die Schülerin / Der Schülerin muss der Klassenleitung nach jedem Praktikumsteil die Beurteilung vorzeigen. Sollte diese Mappe abhanden kommen, gelten alle bislang abgelegten Praktikumsteile als nicht ausreichend. Somit wäre eine Zulassung zur Prüfung nicht möglich.

Praktikumsbeurteilung

Schule	Karl-Hofmann-Schule BBS Worms
Bildungsgang	Höhere Berufsfachschule
Anschrift	Von-Steuben-Str. 31, 67459 Worms
Telefon	(06241) 853-4300
E-Mail	khs@biz-worms.de
Betreuende Lehrkraft	

Praktikant/-in	
Name	
Geburtsdatum	
Klasse	

Praktikumsbetrieb	
Name	
Anschrift	
E-Mail	
Praktikumsbetreuer/ Ansprechpartner	
Telefon	

1.Praktikum

Praktikumszeit	
Beginn	
Ende	
Fehlzeiten entschuldigt / unentschuldigt	/
Offene Fehlzeiten	

Beurteilung Basiskompetenzen

Die Anforderungen werden...	...immer erfüllt	... in der Regel erfüllt	... in der Regel nicht erfüllt	... nicht erfüllt
Pünktlichkeit				
Zuverlässigkeit				
Verantwortungsbewusstsein				
Sauberkeit/Ordnung				
Gute Umgangsformen				
Kontaktfreudigkeit				
Teamfähigkeit				
Eigeninitiative				
Kritikfähigkeit				
Lern-/Arbeitsbereitschaft				
Selbstreflexion				

Berufsspezifische Kompetenzen

	Besonders entwickelt	Gut entwickelt	Zufriedenstellend entwickelt	Ausreichend entwickelt	In Ansätzen entwickelt	Noch nicht entwickelt
Pädagogisches Verhalten						
Grundhaltungen (Akzeptanz, Empathie, Wertschätzung)						
Aufmerksamkeit für alltägliche Bedürfnisse						
Umgang mit der Gesamtgruppe						
Umgang mit Konfliktsituationen						
Fachlichkeit						
Umgang mit Klienten						
Beziehungsaufbau zu den Klienten						
Motivation der Klienten						
Eingehen auf (Ideen) der Klienten						
Zurücknahme						
Sprache						
Angemessene sprachliche Umgangsformen						
Absprachen mit Klienten						
Non-verbale Kommunikation						
Reflexion						
Selbstkritisch						
Eingehen auf Gesprächsimpulse						
Begründung von Handlungsweisen						
Entwicklung von Handlungsalternativen						

Hinweis: Sollten einzelne Kriterien nicht relevant sein, müssen sie nicht beurteilt werden.

Ergänzende Hinweise zu den Praktikumsleistungen / mögliche Entwicklungsfelder:

Beurteilung des 1. Praktikums:

- Das Praktikum wurde
- mit sehr gutem Erfolg
 - mit gutem Erfolg
 - mit befriedigendem Erfolg
 - mit ausreichendem Erfolg
 - ohne Erfolg abgeschlossen.

Anleitende Fachkraft (Datum, Unterschrift, Stempel)

2.Praktikum

Praktikumszeit	
Beginn	
Ende	
Fehlzeiten entschuldigt / unentschuldigt	/
Offene Fehlzeiten	

Beurteilung Basiskompetenzen

Die Anforderungen werden...	...immer erfüllt	... in der Regel erfüllt	... in der Regel nicht erfüllt	... nicht erfüllt
Pünktlichkeit				
Zuverlässigkeit				
Verantwortungsbewusstsein				
Sauberkeit/Ordnung				
Gute Umgangsformen				
Kontaktfreudigkeit				
Teamfähigkeit				
Eigeninitiative				
Kritikfähigkeit				
Lern-/Arbeitsbereitschaft				
Selbstreflexion				

Berufsspezifische Kompetenzen

	Besonders entwickelt	Gut entwickelt	Zufriedenstellend entwickelt	Ausreichend entwickelt	In Ansätzen entwickelt	Noch nicht entwickelt
Pädagogisches Verhalten						
Grundhaltungen (Akzeptanz, Empathie, Wertschätzung)						
Aufmerksamkeit für alltägliche Bedürfnisse						
Umgang mit der Gesamtgruppe						
Umgang mit Konfliktsituationen						
Fachlichkeit						
Umgang mit Klienten						
Beziehungsaufbau zu den Klienten						
Motivation der Klienten						
Eingehen auf (Ideen) der Klienten						
Zurücknahme						
Sprache						
Angemessene sprachliche Umgangsformen						
Absprachen mit Klienten						
Non-verbale Kommunikation						
Reflexion						
Selbstkritisch						
Eingehen auf Gesprächsimpulse						
Begründung von Handlungsweisen						
Entwicklung von Handlungsalternativen						

Hinweis: Sollten einzelne Kriterien nicht relevant sein, müssen sie nicht beurteilt werden.

Ergänzende Hinweise zu den Praktikumsleistungen / mögliche Entwicklungsfelder:

Beurteilung des 2. Praktikums:

Das Praktikum wurde

- mit sehr gutem Erfolg
- mit gutem Erfolg
- mit befriedigendem Erfolg
- mit ausreichendem Erfolg
- ohne Erfolg abgeschlossen.

Anleitende Fachkraft (Datum, Unterschrift, Stempel)

3.Praktikum

Praktikumszeit	
Beginn	
Ende	
Fehlzeiten entschuldigt / unentschuldigt	/
Offene Fehlzeiten	

**Beurteilung
Basiskompetenzen**

Die Anforderungen werden...	...immer erfüllt	... in der Regel erfüllt	... in der Regel nicht erfüllt	... nicht erfüllt
Pünktlichkeit				
Zuverlässigkeit				
Verantwortungsbewusstsein				
Sauberkeit/Ordnung				
Gute Umgangsformen				
Kontaktfreudigkeit				
Teamfähigkeit				
Eigeninitiative				
Kritikfähigkeit				
Lern-/Arbeitsbereitschaft				
Selbstreflexion				

Berufsspezifische Kompetenzen

	Besonders entwickelt	Gut entwickelt	Zufriedenstellend entwickelt	Ausreichend entwickelt	In Ansätzen entwickelt	Noch nicht entwickelt
Pädagogisches Verhalten						
Grundhaltungen (Akzeptanz, Empathie, Wertschätzung)						
Aufmerksamkeit für alltägliche Bedürfnisse						
Umgang mit der Gesamtgruppe						
Umgang mit Konfliktsituationen						
Fachlichkeit						
Umgang mit Klienten						
Beziehungsaufbau zu den Klienten						
Motivation der Klienten						
Eingehen auf (Ideen) der Klienten						
Zurücknahme						
Sprache						
Angemessene sprachliche Umgangsformen						
Absprachen mit Klienten						
Non-verbale Kommunikation						
Reflexion						
Selbstkritisch						
Eingehen auf Gesprächsimpulse						
Begründung von Handlungsweisen						
Entwicklung von Handlungsalternativen						

Hinweis: Sollten einzelne Kriterien nicht relevant sein, müssen sie nicht beurteilt werden.

Ergänzende Hinweise zu den Praktikumsleistungen / mögliche Entwicklungsfelder:

Beurteilung des 3. Praktikums:

Das Praktikum wurde

- mit sehr gutem Erfolg
- mit gutem Erfolg
- mit befriedigendem Erfolg
- mit ausreichendem Erfolg
- ohne Erfolg abgeschlossen.

Anleitende Fachkraft (Datum, Unterschrift, Stempel)